



Rundbrief Mai 2015

Wir brauchen einen Helden!



Der Wilhelm Tell vom Maler Ferdinand Hodler kommt uns als mächtiger Held entgegen. Er stellt sich der Ungerechtigkeit

in den Weg. Die Unterdrückung muss enden! Die Verzweiflung des Volkes wird abgewehrt. Hier beginnen Freiheit und Selbstbestimmung. Die Macht gehört dem Volk!

Jawohl! Als Schweizer stehe ich voll hinter diesen Werten und bin stolz auf unsere direkte Demokratie. Nur vor einer Macht kann uns auch die Waffe von Wilhelm Tell nicht schützen: vor unserem eigenen Egoismus.

Den menschlichen Egoismus kann kein Wesen auf dieser Welt bezwingen. Am Egoismus scheiterte der Kommunismus. Am Egoismus scheitert der Kapitalismus. Am Egoismus scheitert letztlich jede noch so gute Gesellschaftsordnung. Uns bleibt nur die Wahl des geringeren Übels.

Wir sind alle mit dem "Egoismus-Virus" infiziert. Dieser Egoismus macht sich jeden Fortschritt der Menschheit zu eigen. Unser Egoismus

bohrt sich immer tiefer in die Vorgänge der Natur und macht auch vor dem menschlichen Wesen nicht Halt. Der Mensch sägt am eigenen Ast.

Bald werden wir über die "Präimplantations-Diagnostik" abstimmen. In der künstlichen Befruchtung sollen Föten mit Erbkrankheiten zum Vornherein ausgesondert werden. Der Mensch greift immer tiefer in die Schöpfung ein. Er will Optionen: Leben zeugen, verhindern - und auslöschen. Schritt für Schritt verabschieden wir uns von der Natürlichkeit - und der Menschlichkeit. Dafür essen wir mehr Bio. Ein Versuch menschlicher "Renaturalisierung"?



Wir brauchen einen Helden, der sich der unbezwingbaren Bastion namens "Egoismus" entgegenstellt.

Wir brauchen einen Wilhelm Tell mit einer weit wirksameren Waffe.

Jesus Christus ist der einzige Held der Geschichte, der sich wirksam in die Bresche geworfen hat. Er starb für unsere egoistischen Taten und nahm

damit die Strafe, die wir verdient hätten, auf sich. Durch ihn bekommen wir Frieden mit Gott (Jes 53,5). Er starb aber auch, um die Macht des Egoismus zu brechen. Durch seine Auferstehung erschuf er einen "neuen Menschen".

Die Auferstehungskraft von Jesus Christus ist die einzige Macht, die unseren Egoismus da bezwingt, wo er herrscht: in unserem Herzen. Wer Jesus Christus als Herr und Erlöser in sein Herz einlädt, wird eine neue göttliche Kraft in seinem Leben spüren. Wer dieser Kraft fortan Raum in Herz und Leben gibt, darf eine neue Form von Sieg erleben: Sieg über den eigenen Egoismus!

*Gehört jemand zu Christus,
dann ist er ein neuer Mensch.
Was vorher war, ist vergangen,
etwas Neues hat begonnen.
(2 Korinther 5,17)*

Mit hoffnungsvollen
Grüssen

Markus
Brunner

